

Im Rahmen des von Ihnen durchgeführten Greenwashing-Checks zur Verwendung des Kraftstoffs HVO100 bei der Blaguss Reisen GmbH wird zu den aufgeworfenen Fragestellungen nachfolgend sachlich, transparent und auf Basis vorliegender Nachweise Stellung genommen.

Die unten übermittelten Informationen beziehen sich **ausschließlich auf die Blaguss Reisen GmbH, nicht auf die Blaguss Gruppe bzw. andere Konzerngesellschaften**. Insbesondere, da die Tochterunternehmen SK und HU derzeit **keinen HVO100-Anteil** aufweisen.

1. Berechnung der kommunizierten CO₂-Reduktion

Die auf einzelnen Fahrzeugen angebrachte Angabe „90 % weniger CO₂“ basiert auf einer **Life-Cycle-Analyse (Well-to-Wheel)** gemäß der Methodik der **EU Renewable Energy Directive (RED II)**. Verglichen werden dabei die gesamten Treibhausgasemissionen von HVO100 mit jenen von fossilem Dieselmotorkraftstoff über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Als Nachweis dienen:

- **monatliche CO₂ Sustainability Reports** unseres Kraftstofflieferanten MMM Energie (ISCC-EU-zertifiziert),
- sowie eine **interne Auswertung der realen Kraftstoffverbräuche** innerhalb der Blaguss-Flotte für das Gesamtjahr 2025.

Der **CO₂ Sustainability Report Juni 2025 von MMM Energie** weist Blaguss für die konkret gelieferte HVO100-Tranche eine **Treibhausgaseinsparung von 93,44 %** gegenüber fossilem Diesel aus (Well-to-Wheel, RED-II-konform, ISCC-EU zertifiziert).

Unter Berücksichtigung aller im Jahr 2025 eingesetzten HVO-Mengen ergibt sich auf Jahresbasis eine **durchschnittliche CO₂-Reduktion von 89,25 %**. Dass die durchschnittliche CO₂-Reduktion über das Gesamtjahr leicht vom CO₂ Sustainability Report abweichen kann, liegt an einem praktischen Faktor im täglichen Betrieb: Ein Teil unserer Fahrzeuge muss gelegentlich außerhalb unserer eigenen Hoftankstelle betankt werden – etwa, wenn sie durchgehend im Einsatz oder wenn es betrieblich notwendig ist. In diesen Fällen steht nicht immer HVO zur Verfügung, weshalb dann Dieselmotorkraftstoff getankt wird. Darum setzen wir HVO100 in unseren Reisebussen hauptsächlich im Großraum Wien sowie im Osten Österreichs ein – so stellen wir sicher, dass die Betankung möglichst über unsere Hoftankstelle erfolgt und der Anteil an Dieselmotorkraftstoffbetankungen außerhalb unseres Betriebs so gering wie möglich bleibt.

Die auf den Bus-Beklebung kommunizierte Reduktion „90 % CO₂ Reduktion“ liegt damit **innerhalb der branchenüblichen Bandbreite**, ist sachlich korrekt und durch externe wie interne Nachweise belegt.

2. Systemgrenze der Berechnung

Die ausgewiesene CO₂-Reduktion bezieht sich ausdrücklich auf den **gesamten Lebenszyklus (Well-to-Wheel)**. Berücksichtigt werden Emissionen aus:

- Rohstoffgewinnung,
- Verarbeitung,
- Transport und Distribution,
- Nutzung im Fahrzeug.

Indirekte Landnutzungsänderungen (ILUC) werden gemäß den Vorgaben der RED II berücksichtigt.

3. Verwendete Rohstoffe und Herkunft

Der eingesetzte HVO100 wird ausschließlich aus **biogenen Abfall- und Reststoffen der Kreislaufwirtschaft** (z. B. Altspisefetten / Used Cooking Oil – UCO) hergestellt.

Es kommen **keine Rohstoffe in Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion** zum Einsatz.

Die Rohstoffe erfüllen die Abfall- bzw. Reststoffdefinition gemäß RED II und sind vollständig rückverfolgbar.

4. Zertifizierung und externe Kontrolle

Die Nachhaltigkeit des eingesetzten HVO100 ist durch das **ISCC-EU-Zertifizierungssystem** abgesichert.

Jeder **CO₂ Sustainability Report von MMM Energie** bestätigt

- die Konformität und die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien gemäß Art. 29 RED II,
- die vollständige Rückverfolgbarkeit,
- sowie die konkrete Treibhausgaseinsparung.

Diese Dokumente stellen für Blaguss die zentrale Grundlage für eine überprüfbare und verantwortungsvolle Kommunikation dar.

5. Sicherstellung der nachhaltigen Herkunft

Durch ISCC-EU-Zertifizierung und eine lückenlose Dokumentation der Lieferketten wird sichergestellt, dass ausschließlich **nachhaltige biogene Abfall- und Reststoffe** eingesetzt werden. Diese Kriterien sind verbindliche Voraussetzung für den Kraftstoffbezug.

6. Einordnung von HVO100 im Kontext emissionsfreier Antriebe

Im Zuge einer klaren ESG-Strategie betrachtet das Unternehmen Blaguss Nachhaltigkeit als **zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie** mit dem **langfristigen Ziel emissionsfreier Mobilität**. Bis heute konnten wir bereits folgende E-Mobilitäts-Lösungen erfolgreich umsetzen

- Sämtliche Dienst- und Funktionsfahrzeuge sind elektrisch betrieben.
- In Baden und Mattersburg sind elektrische Linienbusse im Einsatz.
- In Wien sind elektrische Hop-on/Hop-off-Busse in Betrieb.

Gerade im Osten Österreichs (v.a. in Niederösterreich und im Burgenland) setzen wir im Linienverkehr neben unseren E-Bussen auch auf HVO100.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt rund 3,8 Millionen Liter HVO100 getankt. Davon entfielen etwa 850.000 Liter auf jene Busse, die größtenteils mit HVO100 betrieben wurden. Die verbleibenden rund 2,9 Millionen Liter wurden bewusst in der übrigen Busflotte eingesetzt, um auch dort einen messbaren Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu leisten.

Im Reisebussegment ist der vollständige Umstieg auf Elektromobilität aktuell noch eingeschränkt möglich, u. a. aufgrund

- begrenzter Fahrzeugverfügbarkeit,
- eingeschränkter Reichweiten,
- fehlender europaweiter Ladeinfrastruktur
- und fehlender Förderungen.

Die Fahrzeughersteller arbeiteten in den letzten Jahren mit Hochdruck an der Entwicklung alternativer und umweltfreundlicher Antriebe, die auch für den Langstreckenverkehr geeignet sind. Wir sind in diesem Punkt von technologischen Fortschritten der Fahrzeugindustrie abhängig.

Die Umstellung eines Teils der Busflotte auf HVO100 stellte einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele dar, bewusst als

Brückentechnologie, während parallel weitere technologische Entwicklungen im Bereich alternativer Antriebe und Kraftstoffe laufend beobachtet und bewertet werden. Wir schätzen die E-Mobilität als wesentliche zukünftige Mobilitätstechnologie ein – auch für den Busflottenbetrieb. Folglich werden die **ersten elektrischen Reisebusse mit März 2026 in einen Test- und Linienbetrieb übergehen.**

7. Verfügbarkeit von HVO100 und regulatorische Rahmenbedingungen

HVO100 ist europaweit derzeit **nicht flächendeckend verfügbar**. Der Einsatz erfolgt daher gezielt dort, wo Versorgungssicherheit gegeben ist – also vor allem im **Großraum Wien und im Osten Österreichs**, wo wir die Betankung zuverlässig über unsere Hoftankstelle abdecken können.

Zusätzlich ist festzuhalten, dass **aktuelle gesetzliche und regulatorische Entwicklungen** die wirtschaftliche und planerische Versorgung mit HVO100 zunehmend gefährden. Dies wurde in einem **gemeinsamen Schreiben mehrerer österreichischer Unternehmen, darunter Blaguss, an den Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur** ausdrücklich thematisiert. Ziel dieses Schreibens ist die Sicherstellung von:

- Verfügbarkeit,
- Finanzierbarkeit,
- und Planungssicherheit für nachweislich nachhaltige Kraftstoffe.

8. Flotteneinsatz von HVO100

Ein definierter Teil der Reisebusflotte von Blaguss Reisen – rund 50 der insgesamt 281 Fahrzeuge (Stand: 31.12.2025) – wurde gezielt und überwiegend mit HVO100 betrieben und bildete die Grundlage für die kommunizierte „90 % CO₂-Reduktion“.

Darüber hinaus wurde die restliche Busflotte freiwillig und ohne entsprechende Außenkommunikation im Sinne der Nachhaltigkeit mit HVO100 betankt, sofern dies technisch, wirtschaftlich und logistisch möglich war.

Die CO₂-Bilanzierung 2025 erfolgte ausschließlich auf Basis der **tatsächlich eingesetzten Mengen**. Die **Beklebung „90 % weniger CO₂“** tragen ausschließlich jene Busse, die hauptsächlich mit HVO100 betrieben werden.

9. Anteil von HVO100 am Gesamtverbrauch

Der Anteil von HVO100 am Gesamtverbrauch variiert je nach Einsatzprofil und Jahr. Im Jahr 2025 wurden insgesamt rund **3,8 Millionen Liter HVO100** getankt, während es bei **Diesel 2,1 Millionen Liter** waren. Die für 2025 ausgewiesene CO₂-Einsparung ist **rechnerisch nachvollziehbar dokumentiert** und durch Lieferanten- und Verbrauchsdaten belegt.

10. Dekarbonisierungsstrategie von Blaguss

Blaguss verfolgt eine mehrstufige und realistisch abgestufte Dekarbonisierungsstrategie:

- **kurzfristig:** Effizienzsteigerungen sowie der Einsatz alternativer Kraftstoffe wie HVO100, dort, wo dieser technisch, wirtschaftlich und regulatorisch darstellbar ist.
- **mittelfristig:** schrittweiser Ausbau emissionsfreier Fahrzeugtechnologien.
- **langfristig:** Umrüstung der Flotte mit dem Ziel der **Klimaneutralität bis 2035**.

Vor dem Hintergrund der aktuell geltenden regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der damit verbundenen wirtschaftlichen Untragbarkeit ist jedoch festzuhalten, dass der Einsatz von HVO100 **mit Ende Jänner eingestellt wird**. Ab diesem Zeitpunkt werden sämtliche Busse wieder ohne HVO100 betrieben.

Diese Entwicklung unterstreicht, dass HVO100 von Blaguss stets als **zeitlich begrenzte Brückentechnologie** verstanden wurde und nicht als dauerhafte Lösung. Parallel dazu wird die Transformation hin zu emissionsfreien Antriebssystemen konsequent vorangetrieben.

In diesem Zusammenhang wurden bereits erste elektrische Reisebusse beschafft, die ab **März 2026 in einen Test- und Linienbetrieb** überführt werden. Die schrittweise Umstellung der Busse im Charterverkehr auf Elektromobilität stellt damit den zentralen Pfeiler der weiteren Dekarbonisierung dar und ergänzt den bisherigen Einsatz alternativer Kraftstoffe.

11. Zusammenfassung

Zusammenfassend hält Blaguss fest, dass:

- die kommunizierte CO₂-Reduktion auf **nachvollziehbaren, zertifizierten und überprüfbaren Daten** beruht,
- die Angabe „90 % CO₂ Reduktion“ sachlich korrekt und belegbar ist,
- HVO100 bewusst als **Brückentechnologie für den Übergang** eingesetzt wird,
- schrittweise der Ausbau der E-Mobilität erfolgt
- und Nachhaltigkeit einen **zentralen strategischen Leitgedanken** des Unternehmens darstellt.